

Zweitätiges Winterabenteuer

Ausflug der 3. Sek Mettmenstetten im Wahlfach Outdoor Sport

Am Freitag, 7. Februar, brachen 23 Jugendliche der 3. Sek mättmi im Wahlfach «Outdoor Sport» zu einem zweitägigen Winterabenteuer auf. Begleitet wurden sie von den Lehrpersonen Michi Walti, Ralf Hug und Eliane Lichtensteiger sowie von Bergführer Tom Zwahlen und Schneeschuhleiterin Anita Rossel, beide von der Alpenschule Bergfalke. Der Ausgangspunkt der Tour war der Oberalppass, wo der Leuchtturm einen unerwarteten Anblick bot.

Individueller Tourenverlauf

Die Gruppe wurde in zwei Teams aufgeteilt: Die Schneeschuh-Gruppe wählte den direkten Aufstieg zur «Maighelshütte», während die Skitourengruppe den Pazolastock bestieg. Der Erfolg beim Erreichen des Gipfels erfüllte alle Teilnehmenden mit Stolz. Die anschliessende Abfahrt stellte eine Herausforderung dar, und der Aufstieg zur Hütte forderte zusätzliche Anstrengungen. In der «Maighelshütte» genossen die Teilnehmenden eine vorzügliche Verpflegung, die ein Vier-Gänge-Menü zum Abendessen sowie ein stärkendes Frühstück mit Müesli, Saft, Käse und Salami umfasste. Diese kulinarische Erfahrung



Die Skitourengruppe auf dem Weg zum Gipfel. (Bild zvg)

verdankten die Jugendlichen dem freundlichen Hüttenteam.

Am Samstag führte die Schneeschuhtour direkt zum Oberalppass. Einige motivierte Skifahrer bestiegen

zusätzlich den Hausberg Piz Cavradi und kehrten anschliessend zur Hütte zurück, während die restlichen Jugendlichen sich mit Lawinenkunde beschäftigten. Die persönliche Lawinenausrüstung be-

steht aus drei Komponenten: dem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS), der Lawinensonde und der Lawinenschaukel. Die Jugendlichen übten den Umgang mit diesen Geräten, indem sie mit ihrem

eigenen LVS-Gerät ein vergrabenes LVS-Gerät im Schnee orteten, die «Sondier-technik» mit einer etwa 2,6 Meter langen «Sondierstange» erprobten und das Schneeschaukeln im v-förmigen Schneeförderband trainierten. In der verbleibenden Zeit bauten einige Teilnehmer eine Schneehöhle.

Abschluss und Rückkehr

Nach den Übungen fuhren alle Skifahrer in einer rasanten Abfahrt talwärts zur Bahnstation Tschamut. An einem kleinen Hügel demonstrierte der Bergführer die Auslösung eines Schneebrettes, was einen beeindruckenden Moment darstellte und das Bewusstsein für die Lawinensituation sowie die fünf Stufen auf der Skala des täglichen Lawinenbulletins schärfte. Die letzte Abfahrt der Skifahrer war erfolgreich, und die Gruppe erreichte rechtzeitig den Zug. Auf dem Oberalppass vereinte sich die gesamte Gruppe, und sie traten stolz und zufrieden die Heimreise an. Die Erlebnisse der vergangenen zwei Tage werden allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Eliane Lichtensteiger
Sekundarlehrerin und Heilpädagogin